

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

A FESTIVAL OF NINE LESSONS AND CAROLS

SAMSTAG 19.12.2009



LITURGIE

Bitte schalten Sie während des NoonSongs Ihr Handy aus. Danke



Lektoren:

*Pröpstin Friederike von Kirchbach
Pröpstin für Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*

*Pfarrerin Claudia Wüstenhagen
geschäftsführende Pfarrerin der Kirche Am Hohenzollernplatz*

*Geri Chust
Mitarbeiter der Kirche Am Hohenzollernplatz*

*Pater Hans-Georg Löffler, ofm
Pfarrer in St. Ludwig, Wilmersdorf*

*Klaus-Peter Otto
Mitglied des Gemeindegemeinderates*

*Prof. Dr. Olaf Schwencke, MdB/MdEP a.D
Präsident der Universität der Künste im Ruhestand*

*serventes berlin:
Stephanie Beneke, Elisabeth Fischer, Anette Lösch, Anja Schumacher
Simon Berg, Jean Denes, Paul Hörmann, Volker Nietzsche*

Ludger Mai, Orgel

Leitung: Stefan Schuck



Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz



PROZESSIONSGESANG

↻ Die Gemeinde erhebt sich nach dem Orgelvorspiel. In der Stille beginnt die erste Strophe. Alle stimmen in den dritten Vers ein.

Orgelvorspiel

Dietrich Buxtehude (1637 - 1707): Toccata und Fuge F-Dur BuxW 157

Prozessionsgesang

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! **Solo**
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! **Chor**
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! **Alle**
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798 - 1876), 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1685 - 1759), 1747



EINGANGSGEBET

☞ **Die Gemeinde steht während des Eingangsgebetes**

Pfarrerin Claudia Wüstenhagen

Geliebte Brüder und Schwestern, lasst uns in der Heiligen Schrift die Geschichte vom Erlösungswerk Gottes nachspüren: Von dem ersten Sündenfall bis zur Erlösung in Jesus Christus. Lasst uns in Gemeinschaft mit allen Christen diese Kirche in einen Ort des Singens und Dankens verwandeln.

Zunächst aber lasst uns beten für die Nöte der ganzen Welt; für Frieden und Gemeinschaft auf der Erde, in unserer Gemeinde und in unserer Heimatstadt.

Lasst uns auch an die Armen und Hilflosen denken, die Frierenden, die Hungernden und Unterdrückten; an die Kranken an Leib und Seele, an die Trauernden; an die Einsamen und diejenigen, die nicht geliebt werden, an Alte und Junge; an alle, die die Güte des Herrn nicht kennen.

Lasst uns beten, dass auch wir dereinst zu seinen Heiligen zählen dürfen, dass wir die ewige Güte unseres Herrn schauen.

Herr, gewähre uns, dass wir in Eintracht und gutem Miteinander mit allen Menschen leben und dass wir deine Schöpfung achten.

Alle

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

☞ **Die Gemeinde sitzt**



CAROL

In dulci júbilo, nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne leit in præsepio
und leuchtet als die Sonne matris in gremio.
Alpha es et O, Alpha es et O.

Chor

O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime;
durch alle deine Güte, o princeps gloriæ,
trahe me post te, trahe me post te.

Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da,
da die Engel singen nova cantica
und die Schellen klingen regis curia.
Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da.

Text: Babstsche Gesangbuch 1545
Weise: Leipzig 15. Jahrhundert
Satz: Carl Thiel (1862-1939)



ERSTE LESUNG

LEKTOR: EIN CHORSÄNGER

Gott verkündet Adam, dass er das Leben im Paradies verloren habe und dass seine Nachkommen den Kopf der Schlange zertreten werden. GENESIS 3

Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter den Bäumen im Garten. Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß. Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Adam lay ybounden,
Bounden in a bond;
Four thousand winter
Thought he not too long.

And all was for an apple,
an apple that he took,
As clerkes finden
Written in their book.
Ne had the apple taken been,

The apple taken been,
Ne had never our lady
Abeen heavené queen.
Blessed be the time
That apple taken was,
Therefore we moun singen,
Deo gratias!

Adam war gefallen, **Chor**
war gefallen tief in Schuld;
zahllose Winter
trug er mit Geduld.

Wegen eines Apfels
ihm alles dies geschah,
wies lange schon
geschrieben steht allda.
Wär nie Marien geschmückt,

der Apfel abgepflückt,
niemals hätt'
solch Krone.
Segen dieser Zeit,
da man den Apfel aß,
darum wir wollen singen:
Gott sei Dank!

T: aus London vor 1500
Melodie und Satz: Philip Ledger (*1937)



ZWEITE LESUNG

LEKTORIN: EINE CHORSÄNGERIN

*Gott verheißt Abraham dass durch seine Nachkommen
alle Nationen geheilig werden* GENESIS 22

Und der Engel des HERRN rief Abraham abermals vom Himmel her und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, will ich dein Geschlecht segnen und mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres, und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen; und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er
seinen eingebornen Sohn gab, auf dass
alle, die an ihn glauben, nicht verloren
werden, sondern das ewige Leben haben.

Chor

Heinrich Schütz (1585 - 1672)



DRITTE LESUNG

LEKTOR: GERI CHUST

ANGESTELLTER DER KIRCHENGEMEINDE

Der Prophet weissagt das Kommen des Heilandes
JESAJA 9

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

- Wort des lebendigen Gottes -



CHORAL

❖ Die Gemeinde steht beim folgenden Choral

Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du **Chor**
Mensch geboren bist von einer Jungfrau,
das ist wahr; des freuet sich der Engel
Schar. Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der **Alle**
Krippen find't; in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewig Gut. Kyrieleis.

Den aller Welt Kreis nie beschloss, **Chor**
der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein
worden klein, der alle Ding erhält allein. Kyrieleis.

Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' **Alle**
neuen Schein; es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

Der Sohn des Vaters, Gott von Art, ein Gast in der **Solo**
Welt hier ward und führt uns aus dem Jammertal,
macht uns zu Erben in seim Saal. Kyrieleis.

Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich **Alle**
erbarm und in dem Himmel mache reich und
seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen **Alle**
an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm
des in Ewigkeit. Kyrieleis.

Text: Martin Luther 1524
Melodie: Medingen um 1460
Satz: Lucas Osiander (1534-1604)

❖ Die Gemeinde sitzt



VIERTE LESUNG

LEKTOR: PATER HANS-GEORG LÖFFLER, OFM
PFARRER DER GEMEINDE ST. LUDWIG

Der Friede, den Christus bringt, wird vorhergesagt.
JESAJA 11

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter. Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse
kam die Art und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Chor

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat
uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; aus
Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß; mit
seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem
Leide, rettet von Sünd und Tod.

Satz : Michael Praetorius (1571-1621) (Vers 1)
und Donald Cashmore (* 1926) (Vers 2 & 3)



FÜNFTE LESUNG

LEKTOR: DER DIRIGENT DES CHORES

*Der Erzengel Gabriel verkündet der heiligen Jungfrau
Maria die Botschaft*

LUKAS 1

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagst hast. Und der Engel schied von ihr.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Gegrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden!
So sangen die Engel der Jungfrau Maria
In ihrem Gebete, darinnen sie rang.

Chor

Maria, du sollst einen Sohn empfangen,
Darnach tun Himmel und Erde verlangen,
Daß du die Mutter des Herren sollst sein.

O Engel, wie mag ich das erleben,
Ich hab mich noch keinem Manne ergeben
In dieser weiten und breiten Welt.

Wie Tau kommt über die Blumenmatten,
So soll dich der heilige Geist überschatten;
So soll der Heiland geboren sein.

Maria die höret solches gerne,
Sie sprach: ich bin eine Magd des Herren,
Nach deinem Worte geschehe mir!

Die Engel sanken auf ihre Knie,
Sie sangen alle: Maria, Maria,
Sie sangen Maria den Lobgesang.

Johannes Brahms (1833–1897): Der englische Gruß
Text: Deutsche Volkslieder mit ihren Originalweisen, Berlin 1840



SECHSTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN CLAUDIA WÜSTENHAGEN
GESCHÄFTSFÜHRENDE PFARRERIN DER
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ

Der Evangelist Lukas berichtet von der Geburt Jesu
LUKAS 2

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Schlaf', mein Kindelein, schlaf', mein Söhnelein, **Chor**
singt die Mutter Jungfrau rein;
schlaf', mein Herzelein, schlaf', mein Schätzelein,
singt der Vater eben fein.

*Singet und klinget dem Kindelein klein,
dem honigsüßen Jesulein!
Singet und klinget, ihr Engelein rein,
mit tausend süßen Stimmelein.*

Schließ' die Äugelein, deck' die Händelein,
denn es saust ein scharfer Wind.
Schlaf', mein Kindelein, dich das Eselein
wird erwärmen mit dem Rind.

Singet und klinget...

Schlaf', mein' Hoffnung und mein' Tröstung,
schlaf', o Freud des Herzens mein!
Schlaf', mein Wonne, schlaf', mein Krone,
schlaf' und schließ' die Äugelein.

Singet und klinget...

Melodie und Text: nach dem „Straßburger Gesangbuch“ von 1697
Satz: Max Reger (1873-1916)



SIEBENTE LESUNG

LEKTOR: PROF. DR. OLAF SCHWENCKE
EHEM. PRÄSIDENT DER UNIVERSITÄT DER
KÜNSTE BERLIN

Die Hirten ziehen zur Krippe.

LUKAS 2

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

☛ Die Gemeinde steht

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und
Fraun, kommet, das liebliche Kindlein
zu schaun, Christus, der Herr, ist heute
geboren, den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Chor

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

Alle

Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Chor

Text: Altböhmisches Weihnachtslied
Melodie: Olmütz 1847
Satz: Karl Riedel (1827-1888)

☛ Die Gemeinde sitzt



ACHTE LESUNG

LEKTOR: KLAUS-PETER OTTO

MITGLIED DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Der Stern führt die Weisen zu Jesus. MATTHÄUS 2

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Drei Könige wandern aus Morgenland;
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.
In Juda fragen und forschen die drei,
Wo der neugeborene König sei?
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Dem Kinde spenden zum Opfersold.

Chor

Und hell erglänzet des Sternes Schein:
Zum Stalle gehen die Könige ein;
Das Knäblein schau'n sie wonniglich,
Anbetend neigen die Könige sich;
Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind! halte treulich Schritt!
Die Könige wandern, o wandre mit!
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern
Erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn,
Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
Schenke dein Herz dem Knäblein hold!

Peter Cornelius (1824- 1874)
bearbeitet von Hans Georg Pflüger



NEUNTE LESUNG

LEKTORIN: FRIEDERIKE VON KIRCHBACH
PRÖPSTIN DER EVANGELISCHEN LANDES-
KIRCHE

*Der heilige Johannes betrachtet das Mysterium der
Menschwerdung.* JOHANNES 1

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

- Wort des lebendigen Gottes -



CHORAL

❖ Die Gemeinde steht

Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, **Chor**
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

*O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König, den Herrn!*

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, **Alle**
verschmäht nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott,
wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! **Alle**
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!«

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, **Alle**
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Text: Friedrich Heinrich Ranke nach „Adeste fidelis“ von John Francis Wade
Satz: Stephen Cleobury

❖ Alle bleiben stehen



KOLLEKTENGEBET UND SEGEN

Pröpstin Der Herr sei mit Euch

Alle Und mit Deinem Geist.

Pröpstin Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, Du erhebst die Niedrigen und hast die Jungfrau Maria zur Mutter Deines Sohnes erwählt. Laß ihre Freude auch in unsere Herzen einziehen, dass wir mit Maria jubeln und Deine Barmherzigkeit preisen. Dich rühmen Himmel und Erde in alle Ewigkeit.

Alle Amen.

Pröpstin

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. Er mache uns stark im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. Die erste Ankunft des Erlösers sei uns ein Pfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle Amen.



CHORAL

↪ Die Gemeinde steht

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit! **Chor**

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit! **Alle**

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit! **Alle**

Text: Joh. Daniel Falk (1768-1826)
Melodie: Sizilianische Weise, 1803
Satz: Franz Lerndorfer

↪ Die Gemeinde steht während des Auszuges von Lektoren und Chor.

Orgelnachspiel

Georg Böhm (1661 - 1733): Praeludium und Fuge in C-Dur

bitte wenden



Das besondere Weihnachtsgeschenk

Am Ausgang ist die neue CD „NoonSong Highlights 2009“ erhältlich. In Live-Mitschnitten aus den vergangenen NoonSongs erklingt ein Querschnitt durch die Musik des NoonSongs. Mit dem Kauf dieser CD erwerben Sie nicht nur ein besonderes Weihnachtsgeschenk, Sie fördern damit gleichzeitig die wöchentliche Weiterführung des NoonSongs im kommenden Jahr.

Der Jubiläums-NoonSong

Am Samstag, 9.1.2010 findet um 12:00 der 50. NoonSong statt. Dieses Jubiläum feiert sirventes berlin mit einem groß besetzten NoonSong. 25 professionelle Sängerinnen und Sänger von sirventes berlin werden gemeinsam festliche, mehrhörige Werke aus der Renaissance und der Romantik musizieren

NoonSong-Pause

Der NoonSong pausiert bis zum 9.1.2010

Der Förderverein

Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“ Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). Keine weiteren Verpflichtungen. Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

Ihre Spende

Bitte spenden Sie auch heute wieder großzügig am Eingang oder auf unser Vereinskonto: noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76 (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet)

Ihre Spende unterstützt direkt die regelmäßige Fortführung des NoonSongs.

**Geniessen Sie auch heute wieder das leckere Buffet
des Berliner Naschmarktes!**

